

Utensilienschießen bei der FSG Landshut

Maria Wippenbeck und Sebastian Lohmaier sind Landshuts Gaukönige

Im Rahmen des Gau-Utensilienschießens werden auch die Gau-schützenkönige sowie die Gewinner so mancher hochkarätiger Einzelpreise ermittelt, die im Gau Landshut hohen traditionellen Stellenwert besitzen.

Bei der Siegerehrung der FSG Landshut konnte Vorjahressieger Felix Neumeier von den Vaterlandsschützen Neuhausen seinen Titel nicht verteidigen. Sebastian Lohmaier von den Isarthalern Gündlkofen wurde als neuer Titelträger ausgerufen. Er erreichte einen sehr guten 43 Teiler (mit einem Schuss) und bekam die schmucke Königskette des Gaus Landshut überreicht. Roland Walter hätte den Titel fast wieder nach Neuhausen gebrachte, schaffte einen formidablen 61 Teiler und wurde Vizekönig. Er bekam ebenso einen Preis wie der Drittplatzierte, der Meisterschütze Wolfgang Forster von Sebastian Buch mit einem 64 Teiler.

Ein weiteres sehr junges Gesicht präsentierte sich bei der Ausrufung der neuen Gaudamenkönigin, die die Nachfolge einer der besten Schützinnen der Historie im Schützengau Landshut, Sylvia Aumann von den Erlbachtalern Niedererlbach, antrat. Maria Wippenbeck von Bayerland Ergolding wurde Schützenkönigin und gewann im Gau bei den Damen mit einem 44,0 Teiler. Die Entscheidung war wohl die knappste einer Gaukönigentscheidung, denn Ulrike Kiesel von den Bavariaschützen Weihenstephan fabrizierte einen 44,9 Teiler und durfte sich über Rang zwei freuen. Carina Kellner von den Isarthalern Gündlkofen schoss einen 94 Teiler und wurde damit Dritte. Sie bekamen dafür Ehrenpräsente des Gaus überreicht.

Mit fünf Schützen in der Mannschaftswertung wird der Gewinner des Giftbechers des Gaus ermittelt. Diese Ehre kam heuer als Nachfolger des Vereins Edelweiß Zweikirchen mit 48 von 50 möglichen Ringen Bachtal Tiefenbach zuteil. Diesen Erfolg bewerkstelligten Michael



Die Sieger bei den Herren.

Fotos: Alt



Die Besten bei den Damen.



Die Sieger in der Mannschaftswertung und die Gewinnerin des Helmut-Meindl-Pokals, Karina Akimow (sitzend, Zweite von rechts).

Berger, Johanna Hofer, Martina Herrmann, Melanie Strasser und Tobias Franz. Es war die engste

Entscheidung überhaupt, denn vier Teams schossen 48 Ringe. Zweiter wurde Edelweiß Attenhausen vor

Waldschützen Blumberg und Hubertus Hohenthann (so musste das Teilverhältnis die Entscheidung bringen: 1104,1309,1319,1334). Es folgten Ohu, Piflas, Buch, Adlerhorst Landshut, Mirskofen und Adlerhorst Ergolding.

Auf ähnliche Art und Weise wird auch der Gewinner des Dullingerpokals ermittelt. Diesen gewannen ganz souverän die Gauligaschützen der Schloßschützen Piflas (Gabi Oelsner, Armin Stauner, Hermann, Heidi und Gabriel Loher) mit überlegenen 1206 Punkten (hier zählen die einzelnen Teiler Schüsse) und so konnten sie den Zinnpreis von Gau-schützenmeister Gerhard Schipper in Empfang nehmen. Auch hier wurde der Veranstalter FSG Landshut Zweiter mit 1305 Punkte, auch der Dritte Bayerland Ergolding (1346 Punkte) wusste zu überzeugen. Auf den Plätzen folgten Blumberg, Tiefenbach, Bavaria Burg Landshut, Niedererlbach und Ohu.

Herausragende Zehner geschossen

Im Jahr 2014 verstarb das langjährige verdiente Gaumitglied Helmut Meindl aus Ergolding. Ihm zu Ehren stiftete seine Lebensgefährtin Brigitte Gründl einen Ehrenpreis, den Helmut-Meindl-Pokal. Der Verstorbene war unter anderem Rundenwettkampfleiter, Referent von Waffen und aktiver Schütze mit vielen sportlichen Erfolgen. Eine der Topschützinnen des Gaus, Karina Akimow, gewann diesen mit einem einzigen Tiefschuss ausgeschossenen Wettbewerb beim Utensilienschießen mit einem großartigen 6 Teiler und nahm den Preis freudestrahlend entgegen. Zweiter wurde Richard Grab von der FSG Landshut (19 Teiler) vor seinem Teamkollegen Josef Pömmel (27 Teiler). Aber auch der Vierte Anton Fröhler (Adlerhorst Landshut, 30) sowie Lena Straßer, Maria und Stefan Wippenbeck (Blumberg) sowie Claudia Forster (Schweinbach) auf den folgenden Rängen schossen herausragende Zehner.